



Magisterabschlussarbeit Katharina Brandau (M.A.)

Fernseher, Handy und Internet - Zur Rolle von Medien in der zeitgenössischen japanischen Literatur.

Frankfurt am Main: Magisterarbeit an der J. W. Goethe-Universität, Fachbereich 9: Sprach- und Kulturwissenschaften 2010. 118 Seiten, 4 Abbildungen.

In den Sphären der japanischen Literatur stellen die neuen Medien seit einigen Jahren als Auslöser und Mitgestalter von neuen Literaturformen die traditionellen Literaturformen und Autoren fast in den Schatten. Die Schlagworte des neuen Jahrtausends lauten Internet-Roman (*netto shōsetsu*) und Handy-Roman (*keitai shōsetsu*). Verlage und Autoren wissen sich dem Trend anzupassen: Immer mehr Autoren und Werke werden über Internet- oder Handy-Blogs erfolgreich vermarktet, Chat-Romane wie *Densha Otoko* („Train Man“, 2004) werden zu Bestsellern, bedeutende Literaturpreise gehen an Autoren, die ihre Karriere als Handy-Literaten begannen oder in ihrer Romanen Cyber-Sex thematisieren.

Die Rolle neuer Technologien und Medien wird auf sozial- und medienwissenschaftlicher Ebene in der verschiedensten Disziplinen diskutiert. Da sich gesellschaftliche sowie technische Entwicklungen und Phänomene immer auch in der Literatur ihrer Zeit widerspiegeln, analysiert die Magisterarbeit am Beispiel von vier repräsentativen Werken (Suzuki Kōji 1991: *Ring*; Kuroda Akira 2000: *Made in Japan*; Murakami Haruki 2004: *Afterdark*; Wataya Risa 2001: *Isutōru*) die bisher wenig beachtete Rolle der elektronischen Medien Fernseher, Video, Handy und Internet in der zeitgenössischen japanischen Literatur.

Die Abhandlung gliedert sich nach einer Einführung in die Thematik in drei Hauptkapitel, die sich unter der Schlagworten „Technologie als Fluch“, „Technologie als subversiver Manipulator“ und „Technologie als Horizonterweiterung“ der literaturwissenschaftlichen Einzelanalyse der vier Werke und des in ihnen vorgestellter Verhältnisses von Mensch und Medium annehmen. In einem vergleichenden Abschlusskapitel werden die gegensätzlichen Technologie-Konzepte der Autoren in den besprochenen Romanen gegenübergestellt, wobei der Schwerpunkt auf den Darstellungen der Kontrolle und Manipulation der Menschen durch die Medien liegt.

Katharina Brandau hat ihr Magisterstudium der Japanologie (Nebenfächer BWL und Anglistik) erfolgreich abgeschlossen.

geändert am 02. Dezember 2015 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 02. Dezember 2015, 12:21

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/arbabgeschl/ma_arbeiten_exposees/Brandau-Katharina.html